



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1924

571 (8.12.1924) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-218926](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-218926)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlagspreis: In Mannheim u. Umgebung wöchentlich 50 Pf. ...

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung pro ...

Beilagen: Bilder der Woche · Sport u. Spiel · Aus Zeit u. Leben mit Mannheimer Frauen- u. Musik-Zeitung · Aus der Welt der Technik · Unterhaltungs-Beilage · Wandern u. Reisen

484 Abgeordnete

Keine Verschiebung der parlamentarischen Kräfte und Mehrheitsverhältnisse

Berlin. (1 Uhr mittags.) Aus den bisher vorliegenden Wahlergebnissen lassen sich einschließlich der auf die Reichstagswahl ...

Sozialdemokraten	129 (bisher 99)
Deutschnationale	104 (106 mit Landbund)
Zentrum	67 (65)
Deutsche Volkspartei	50 (45)
Kommunisten	44 (62)
Demokraten	31 (24)
Bayer. Volkspartei	19 (16)
Nat.-Sozialisten	14 (32)
Wirtschaftspartei	16 (16)
Landbund	4
Welsen	4 (5)
Bayer. Bauernbund	3
Bayer. Bauern- u. Mittelstandsp.	2
Württ. Bauern- u. Weingärtnerb.	3

Die Gesamtzahl der Sitze beträgt demnach 484. Berichtigungen in einzelnen Ziffern müssen vorbehalten bleiben.

Nach den vorliegenden Ergebnissen der Reichstagswahl läßt sich feststellen, daß die beiden radikalen Flügelparteien einen außerordentlich starken Stimmenverlust erlitten haben, der größtenteils von den Nachbarparteien ausgeglichen worden ist. ...

In Bayern haben die Nationalsozialisten viel Stimmen an der Bayerischen Volkspartei verloren, die mit einem Mehr von 3 Sitzen, also mit 19, aus dem Wahlkampf hervorgeht. ...

Zusammenfassend ist also das Ergebnis zu charakterisieren: Zusammenbruch der Nationalsozialisten, starke Verluste der Kommunisten, erheblicher Zuwachs der sozialdemokratischen Stimmen und mögliche Mandatsvermehrung bei den Mittelparteien, sowie ein völliges Wanken der Splitterparteien.

Von den Abgeordneten

Sind bei den Parteien, die Stimmenzuwachs zu verzeichnen haben, die bisherigen Abgeordneten mit nur wenigen Ausnahmen wiederbewählt worden.

Bei der Deutschen Volkspartei sind neue oder noch ausbleibende am 4. Mai wiedergewählt u. a.: Dr. Hoff-Frankfurt a. M., Frau Han-Bommern, Studienrat Becker-Kassel, Fabrikbesitzer Schmidt aus Hirschberg. ...

Kuch bei den Sozialdemokraten taucht eine ganze Reihe früherer Abgeordneter, die dem letzten Reichstag nicht angeschlossen, und neue Männer auf. ...

Von den demokratischen Abgeordneten des letzten Reichstages sind, soweit sie überhaupt kandidierten, voraussichtlich alle wieder gewählt worden. ...

Berliner Wahlbetrachtungen

Berlin, 8. Dez. (Von unserem Berliner Büro.) Alle Wahlbetrachtungen pflegen sich darin zu gleichen, daß man die Dinge der eigenen Partei rosenrot sieht, die bei den Gegnern möglichst trübe und pessimistisch. ...

Anders malt sich die Welt natürlich in den sozialdemokratischen Köpfen. Der „Vorwärts“ hat in seiner Spätabendausgabe gestern berichtet, Sozialdemokraten und Demokraten wären in stürmischen Kormorik. ...

Unlere Leser werden sich erinnern, daß wir das voraussichtliche Wahlergebnis vor ein paar Tagen unzufällig hier so einschätzten. ...

Erst Dombrowski, der Mitarbeiter von Jacobshaus Weltbühne läßt 5 kleine Zeilen lang mit der Idee der Wirtschaftlichen Koalition, von der er zunächst einmal sagt, daß sie wohl möglich sei, ...

In Dresden, darin möchten wir dem „Wirtschaftlichen“ Recht geben, wird die große Koalition sicher bleiben. ...

Das Ergebnis der preussischen Landtagswahlen

Berlin, 8. Dez. (Eig. Ber.) Das endgültige Wahlergebnis der preussischen Landtagswahlen stellt sich wie folgt, einschließlich der auf die Landeslisten entfallenden Mandate:

Sozialdemokratie	116 (bisher 136), darunter 28 Unabhängige
Deutschnationale	111 (77)
Zentrum	79 (unverändert)
Kommunisten	47 (27)
Deutsche Volkspartei	50 (57)
National-Sozialisten	12 (nicht vertreten)
Demokraten	26 (unverändert)
Wirtschaftspartei	10 (4)
Deutsch-hannoverscher	5 (3)

Die Anteilnahme in Frankreich

Paris, 8. Dez. (Von unserm Pariser Mitarbeiter.) Die in den ersten Morgenstunden vorliegenden deutschen Wahlergebnisse riefen in Regierungskreisen lebhafteste Genugtuung hervor. ...

Ministerpräsident Herriot, der sich gestern in Koblenz aufhielt, wurde auf seiner Rückfahrt bereits über die ersten Resultate in Deutschland unterrichtet. ...

Englische Politik

Vor der englischen Thronrede — Die Probleme der englischen Innenpolitik — Englische Opposition und Außenpolitik

Während die neugewählten Volksvertreter, deren Namen gestern siegreich aus der Urne emporgestiegen sind, erst im Januar im deutschen Reichstag zusammentreten werden, wird das neugewählte englische Parlament morgen die Thronrede entgegennehmen, an die sich dann die große außen- und innenpolitische Debatte knüpft. ...

In seinen Hauptzügen ist das Programm bekannt. Die neue konservative Regierung findet auf dem Gebiete der inneren Politik zwei Hauptfragen vor, die nach einer Lösung schreien. ...

In der englischen Außenpolitik wird die Thronrede Rußland gegenüber einen klaren Trennungsschnitt ziehen. Der von Macdonald vorbereitete Handelsvertrag mit Rußland wird fallen gelassen. ...

Der andere Punkt betrifft die Auslandsreise des englischen Außenministers. Hier ist der Anknüpfungspunkt für einen Komplex von internationalen Fragen, die nicht nur England und seine Verbündeten, sondern auch uns angehen. ...

Das Ergebnis der Pariser Besprechung

Der Rhein als Schacherobjekt

London, 8. Dez. (Von unserm Londoner Mitarbeiter.) Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ erklärt über Chamberlains Pariser Besuch, daß das unmittelbare Ergebnis keine definitive Abmachung, sondern die Schaffung einer günstigen Atmosphäre über eine eventuelle und unvollständige Verständigung in den vorliegenden Verhandlungen bringen werde. ...

Herriot erkennt an, daß die gegenwärtigen Verbindungen zwischen europäischem Kommunismus und asiatischem und nordafrikanischem Chauvinismus eine Bedrohung der Kolonialreiche beider Länder bilden. ...

Da das Genfer Protokoll jedenfalls nicht ratifiziert wird, sucht die britische Regierung sich zu helfen und hat die Dominien gewillig erklärt, an dem Kommando für Belien und Frankreich teilzunehmen. ...

... ein Franzose sein solle, obwohl man in Süddeutschland...

Bestand des Berichtes der Militärkontrollkommission...

Somit bisher bekannt sei, dürfte das Ergebnis der Reise...

Um die Räumung der Kölner Zone

Berlin, 8. Dez. (Von unserem Berliner Büro.) An diesen...

Internationale politische Laufgeschäfte?

Der Berliner Berichterstatter der "Chicago Daily News"...

Es sei bekannt, daß die Franzosen die Räumung der...

Die zweite Abrüstungskonferenz

(Spezialabteilung der United Press)

Washington, 8. Dez. Die Einladungen für die zweite...

Neue Reise bei der Österreichischen Bundesbahn

Der österreichische Bundesminister Dr. Ramek teilte am...

Rußlands Konzessionspolitik

Über die russischen Ausführungen des Senators Bemerns...

Die Lage in Bulgarien

Am Samstagabend überreichte eine Delegation der Sobranje...

Kommunistenrazzia in Paris

Zahlreiche ausländische Kommunisten verhaftet

Die am Samstag nachmittag eingeleitete Aktion gegen...

60 Ausländer ausgewiesen

Die französische Regierung hat im ganzen 60 Kommunisten...

Herriots Kampfanzeige gegen den Bolschewismus

Im Verlaufe eines Besuchs des republikanischen Komitees...

Die Knebelung der deutschen Luftschiffahrt

Wie der "Matin" meldet, werden gegenwärtig auf Grund des...

Regierungsumbildung in Spanien

Wie aus Madrid gemeldet wird, ist mit einer denkwürdigen...

Der Botschafterwechsel in Washington

Berlin, 8. Dez. (Von unv. Berl. Büro.) Man bestätigt uns...

Gegen den amerikanischen Wirtschaftsimperialismus

Washington, 8. Dez. Dem Senat und dem Repräsentantenhaus...

Letzte Meldungen

Deutschland auf der Pariser Kunstgewerbeausstellung

Berlin, 8. Dez. (Von unv. Berl. Büro.) Die offizielle...

Eine deutsche Schule in Moskau

Moskau, 6. Dez. In Moskau ist eine deutsche Schule mit...

Berlin, 6. Dez. Nach einer Meldung aus Tartarica ist der...

Gießen, 8. Dez. Infolge einer Renkur ist der 19 Jahre alte...

Moskau, 8. Dez. Heute morgen um 7 Uhr sind zwei der zum...

Das Ende der Mium. Die Handelskontrolle der Mium...

Der erste Erbs der Damesantenne in Amerika im Bezirke von...

Die Reichstagswahlen Aus den Wahlkreisen

Wahlkreis 1 Osnabrück: Sos. 205 310, D. Natl. 356 076, Zentr.

Wahlkreis 2: Thüringen. S.P.D. 314 864 (249 085), D.N.S.

Wahlkreis 3: Oppeln. S.P.D. 36 238 (19 385), D.N.S. 115 289

Wahlkreis 4: Halle-Merseburg: Sos. 134 568 (111 900), D. Natl.

Wahlkreis 5: Schleswig-Holstein. S.P.D. 251 987 (187 021)

Wahlkreis 6: Hessen-Nassau: Sos. 373 692, D. Natl. 225 528

Wahlkreis 7: Baden-Baden: Sos. 371 538 (324 600)

Wahlkreis 8: Chemnitz-Sachsen: Sos. 305 942 (251 385)

Wahlkreis 9: Mecklenburg S.P.D. 147 766 (120 128), D.N.S.

Aus Bayern

Die sozialistische Gemeinderatsmehrheit in München befehligt...

Der Haarmannprozeß

Die Vernehmung des Sachverständigen

Am 4. Verhandlungstag war der Anbezug nicht mehr so heftig...

Kriminalinspektor Lange, der die polizeiliche Untersuchung...

Haarmann: "Ich habe bei der Vernehmung gefaselt, den...

Die Vernehmung allgemeiner Zeugen

Frau Seemann wohnt im Hause Zellerstraße 27, wo Haarmann...

Der Arbeiter Zeigold aus Braunsfeld hat Haarmann im...

Die Verhandlung wird am Donnerstag freigelegt

Wirtschaftliches und Soziales

Erläuterungen für das besetzte Gebiet

Die Bezirksdelegation Ludwigshafen der Interalliierten Rheinlandkommission gibt folgendes bekannt:

Die Rheinlandkommission hat unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Lage und im Interesse der Befriedigung der Bevölkerung die Bestimmungen ihrer Verordnungen aufzubrechen, bezw. umzuändern. Sie hat insbesondere folgende Maßnahmen getroffen:

1. Die deutschen Befehle und Verordnungen sollen in Zukunft möglichst in allen Fällen in den besetzten Gebieten am gleichen Tage in Kraft treten wie im übrigen Deutschland.
2. Personen, die von einer Ausreisungsmaßnahme betroffen worden sind, können von jetzt ab die Möglichkeit haben, sich Behörde zu verschaffen, nachdem sie von den Behörden der gegen sie verhängten Maßnahmen Kenntnis empfangen haben.
3. Die Fiskus der Rheinlandkommission im Hinblick auf die Sicherheit der Armeen gegen die Erneuerung der deutschen Beamten im besetzten Gebiet nachlässigerweise eroberten Einkünfte sollen erst einbehalten werden, nachdem den betreffenden Beamten die Gründe mitgeteilt und ihnen Gelegenheit geboten wurde, ihre Verteidigung vorzubringen. Das Gleiche soll im Falle von Amtsenthebungen gelten.
4. Die von den Gerichten der Besatzungsbehörde erkannten Vermögensstrafen sollen in Zukunft nur dann außerhalb Deutschlands verbüßt werden können, wenn ein besonderer Befehl der Kommission in dieser Angelegenheit vorliegt.
5. Die Verordnung 232 betr. Verbot der übermäßigen Erhöhung der Preise wird aufgehoben.
6. Das Verbot für überflüssig erachtete Bestimmungen, die der Rheinlandkommission ein Einspruchsrecht in das Regime der Verwaltungsbehörden gestattet, wird aufgehoben.
7. Das gleiche gilt hinsichtlich der Verordnung 214 bezügl. der privaten Postunternehmungen.
8. Gewisse Berichte in Gerichtsangelegenheiten, Zivilgerichtsverfahren usw. sollen von den deutschen Behörden nicht mehr verlangt werden.
9. Ferner hat die Rheinlandkommission ihren Delegierten weitgehende Ermächtigungen hinsichtlich des Flagensens erteilt, die besonders bei Veranstaltungen und Festlichkeiten religiösen, nationalen, korporativen und sportlichen Charakters Geltung haben sollen. Die hohe Kommission teilt weiter mit, daß sie verschiedene Vergünstigungsmaßnahmen in Aussicht nimmt, insbesondere auch in Bezug auf die Presse und den Schutz der Personen.

Städtische Nachrichten

Beobachtungen an Baum und Strauch

Die Tage sind kurz geworden. Wir haben viel Kieselwetter. Derum ist die Schär der Waldspaziergänge jetzt recht klein. Das ist aber anders sein. Das Winterbeizen hat begonnen. Da kann man die größte Sorgfalt nicht vermeiden, doch sind viele Ahorn- und Buchenblätter der jahren auch wenigerfarbner werdenden Winterluft ausgesetzt. Das mühe uns veranlassen, die bessere Waldluft noch besser zu genießen, als in den anderen Jahreszeiten. Aber, dem einen ist es draußen zu windig und zu kalt, dem anderen zu neblig, und der dritte fürchtet schmutzige Wege. Die Wege in unseren Anlagen, in unserem so sorgfältig gepflegten Waldpark sind aber ja auch sehr gut. Wind und Kälte und Nebel sind durchaus nicht so gefahrlos wie die Stubenhocker glauben. Man solle ihnen gegenüber nicht so zimperlich sein. Beobachtungsgegenstand, Unterhaltung und Zerstreung findet man auch jetzt draußen.

Als die Waldkäume noch belaubt waren, haben ihnen die Stürme durch den Rhein arg zusetzt, was man jetzt noch besser nachvollziehen kann als im Sommer und im Herbst. Den Holzrentierern haben die Stürme viel Brennmaterial zugeworfen. Viele Zweige sind auf den geschädigten Bäumen hängen geblieben oder nachher zerstückelt worden und sehen jetzt des fest vorliegenden, dünnen Baubes wegen wie eingeklemmte Büsche aus. Insgesamt, umföne Bilder darbietend. Hier ist ein Gipfel abgezweigt und getrocknet, dort ein Ast gebrochen ohne seine Hölzer zu trennen. Da gibt es für die Stürme und für die Reishäten der Holzrentier noch viel zu ändern.

Kronenlose Baumstämme werden gegenwärtig ungehört, Belästigungen werden ausgegrienen. Da haben viele Kinder Gelegenheiten, ihre Bögelchen mit Spänen und dergl. zu fällen. Dem Spaziergänger, der gewöhnt ist, auch das Tierleben und die Vögelwelt an auf den Holzstämmen zu beobachten, können auch jetzt droben nach manchen Beobachtungen. Die aus dem Zustand zu uns gekommenen Stämme, Platane, Bäume, Gleditsche usw. erhalten ihren Stamm- und Blütenstand später als die einheimischen und behalten

noch ihre Früchte länger, manche den Winter hindurch. So sind die vier Gattungen der vor dem Kaufhaussturm und die im Schlossgarten jetzt noch dicht mit doppelt gefüllten Früchten behängt. Die Bäume sind aus China und Japan eingewandert. Auch die Platane hält ihre an großen Schüttern baumelnden, kegelförmigen Früchtstände teilweise den Winter über fest. Eine Art unserer Palmen stammt aus Nordamerika und die andere aus dem Orient. Weibchen, Eichen und Hornbäume tragen noch einen Teil ihrer gefüllten Früchte und auch an Linden sieht man noch Nüssen. Der Lindenfruchtstand ist leicht zu erkennen an seinem gelblichen, fächerförmigen Deckblatt, am Blüten- und Fruchtblatt. Für die Waldvogelwelt ist die Wahrnehmung erfreulich, daß für die Gefiederten gute Winterausichten vorhanden sind. Für die Schwärzlinge und andere Vögel sind die Weibchen (Weibchen) Bäume und Sträucher beu auffallend reich mit roten Früchten behängt, so daß man von einem Winterfruchtstand dieser Holzgewächse sprechen könnte. Auch im Schlosspark ist ein hübscher Hagedornbaum zu sehen. Am Waldpark kann man beobachten, wie Schwarzvögel sich gegenwärtig die Früchte des Weibchens, die auch von Kindern verkostet werden, kühnen lösen. Erlen- und Birkenästen bieten Vögeln auch Winternahrung dar.

Im Schlosspark zeigen viele Bäume reiches Wintergrün. Es ist aber nicht ihr eigenes Erzeugnis, sie selbst sind auch durchaus nicht mehr blich. Es hat von den meist unschön schief stehenden, da und dort giftigen Baumtrümpfen Besitz ergriffen, um sie als Stützen zu benutzen. Vögeln finden unter ihrem dichten Laub Schutz. Den interessanteren, reicheren Winter- und Fruchthebeug zeigt die dreidornige Gleditsche oder Christus-Blasie, die mit unserer falschen Blasie (Robinie) nahe verwandt ist. Ihre Hülsen sind aber weit größer als die ihrer Verwandten, oft etwa ein halbes Meter lang und sehen ebenfalls wie glänzendes, schwarzes Leder aus. Die größte Reifezeit haben sie mit den Hülsen des Johannisbrotbaumes, die von den Kindern gern verzehrt werden. Unter schönste Christus-Blasie steht im Schlossgarten, am Fuß des Gleditsche, der schönste Blutbuche gegenüber. Sie ist sehr über und über mit Schoten behängt und hat deshalb ein ganz sonderbares Aussehen. In Nordamerika dient das Rind der Gleditschenhäuten als Arzneimittel. Man fedet aus ihm auch einen sehr wertvollen Holzschutzstoff. Die Schoten werden nun bald in großer Menge abfallen. In einer großen Schote finden etwa 25 kleine glatte Körner, die sich mit einer Nadel leicht durchstoßen und zu allertierlich holzartigen Massen zerkleinern lassen.

A. Götter

Berufswahl

Die Berufswahl ist eine Frage von solcher Bedeutung, daß Eltern und Erzieher nicht früh genug sich damit befassen können. Dabei muß man sich vor allem stets vor Augen halten, welche Anforderungen ein Beruf an die Jugend stellt und welche Aussichten er für das Fortkommen bietet. Fräulein Zahrt vom Verband weiblicher Angestellter hat sich in dankenswerter Weise der Mühe unterzogen, die Schülerinnen der höheren Handelsschule, Abt. Lindenpark, über die Aussichten und Anforderungen des kaufmännischen Berufes in eingehender Weise zu belehren. Sie betonte die Schwierigkeiten, bei der heutigen gebihrten Wirtschaftslage ohne gründliche Vorbildung eine Stelle zu finden. Dann unterzog sie die einzelnen kaufmännischen Arbeiten in anschaulicher Weise einer eingehenden Besprechung. Sie stellte sich auf die Aussagen der Arbeitgeber, daß in allererster Linie auch für das weibliche Geschlecht eine allgemeine kaufmännische Ausbildung erforderlich sei. Es genüge nicht, daß die Mädchen nur im Maschinenzeichnen und in der Stenographie ausgebildet würden, sondern es müße auch eine Ausbildung in Höherem wie Buchhaltung, Rechnen, Deutsch, Briefwechsel und Betriebswirtschaftslehre erfolgen. Weiter glauben manche Eltern, daß es genüge, wenn ihre Töchter nur in einer Sporte einige Kenntnisse aufzuweisen hätten, daß eine tiefere Ausbildung nicht nötig, da die jetzige Beschäftigung doch nur eine vorübergehende wäre.

Die Rednerin zeigte, daß man im kaufmännischen Beruf nur dann vorwärts komme, wenn man ihn seine ganze Kraft widme. An tüchtigen Arbeitsträften herrsche auch bei der heutigen Arbeitslosigkeit immer noch Mangel, nach fremdsprachlichen Korrespondentinnen z. B. herrsche immer Nachfrage. Ein Beruf, in dem es noch an tüchtigen Kräften fehle, sei derjenige der Verkäuferinnen. Sie seien im wahren Sinne des Wortes „der Kaufmann“, da sie die Verbindung zwischen Verkäufer und Käufer herstellen. Die Anforderungen, die an eine tüchtige Verkäuferin gestellt werden, seien größer, als man gemeinhin annehme. Erwähnt sei nur die schwierige Behandlung der Kunden, die aus den verschiedenen sozialen Schichten der Bevölkerung stammten. Als Beraterin der Käufer müße sie über eine gebiegene Warenkenntnis verfügen und einen guten Geschmack besitzen. Es sei also durchaus unzureichend, die Verkäuferin, was das so oft geschieht, als Angestellte zweiter Klasse zu betrachten; im Gegenteil, es sei in diesem Beruf nach die beste Aussicht für tüchtige Kräfte vorhanden.

Namens der Schule sei Fräulein Zahrt für die aus der Praxis stammenden wertvollen Anregungen gedankt.

klagte einmal der Kriegsminister Graf Degenfeld: Er müße von 7 Uhr morgens schon bei Majestäten sein, er war aber 5 Uhr morgens am Schluß eines Balls, als er so klagte; der Kaiser selbst ging an jenem Tag überhaupt nicht zu Bett.

Kleine Bälle am Wiener Hof

Bald nach der Thronbesteigung Franz Josephs führte seine Mutter, Erzherzogin Sophie (eine bayerische Prinzessin, Zwillingsschwester der Königin von Sachsen und Schwester der Königin Elisabeth von Preußen) die Gite der kleinen Bälle, sogenannten Thobanjanen ein, die dem jungen Kaiser Ablenkung von den Geschäften und ihm und seinen Brüdern Ferdinand Max und Carl Ludwig Erholung bringen sollten. Eigentlich klein waren diese Tanzabende freilich nicht, denn der langenden Poare waren stets wenigstens siebzig, oft über hundert. Aber sie waren ohne jedes Zeremoniell. Wie die Erzherzöge tanzte auch der junge Kaiser atemlos jeden Tanz; doch blieben seine Züge dabei immer ernst. Er tanzte sehr gut und elegant, nur die Konversation war etwas mühsam. Der Kaiser war, ohne mehr als knappe Mittelgröße zu sein, eine seine vornehme Erscheinung. Die Damen, mit denen er vorzugsweise tanzte, hießen die „Kaiser-Konkistessen“.

Gute alte Zeit

Mit einem Ballfeste von heute lassen sich diese einfachen Veranstaltungen nicht vergleichen. Keine eleganten Dekorationen von Blattschneidepflanzen und Blumen schmückten die Räume noch sonstige Eleganz. Die Einrichtung war einfach und altmodisch; nur die schönen Bilder an den Wänden machten die Räume vornehm. Im Ballsaal standen an den Wänden entlang recht unheimliche, ziemlich schmale und recht harte Banketts ohne Rückenlehne für die Mütter, unter denen auch die Mutter des Kaisers. Dazumal wurden nicht nur die Töchter, sondern auch die Söhne durch ihre Mütter eingekleidet und bemuttert. Recht einfach waren auch die Toiletten. Keine Aede von seidenen Unterlehdern und Tüll. Der biedere Glanzperkol mit Karlatan darüber war auf der Höhe. Die Mütter trugen Damastbroden älterer Jahrgänge mit wenig Umwechslung; einige von ihnen erschienen stets in demselben roten Kleide, so die Fürstin Gobi (Gabriele) Dietrichstein, die drei Töchter führte, die die „Mordkommission“ nannte, weil sie so gar emanzipiert sich gebärdeten. Gar manches Mal schümmerten die guten Mütter gegen Sorgen auf ihren unbequemen Sitzen ein; Erzherzogin Sophie hieß dabei immer mit Geschick und Ausdauer ihre goldene Vergnügung vor die Augen.

Was auf einem Hofball passieren kann

Zur damaligen Zeit tauchte in der Wiener Hofgesellschaft eine hübsche junge Witwe auf, eine Wöfin, Madame Dufinoff nannte sie sich. Die ganze Herrenwelt umringte sie und lag zu ihren Füßen. Es war auf einem Hofball, d. h. großer sogenannter Zeremonienball im Zeremonienaal. — auch die schöne, herrliche Dufinoff war erschienen. Ich tanzte eine Quadrille mit Erzherzog Ferdinand Max, uns gegenüber als unser Partner des Erzherzogs

* Neue Bilder. In unserem Schaulentler E 6, 2, sind folgende Bilder ausgestellt: Ruado-Fußballspiel in München. Bader (Schiff) den 1. A. G. Horstheim mit 50. — 25 mal 200 m Carabao-Staffel. enballierter Sener Sport-Club Charlottenburg. — Florettfechten beim Hohenporstest. Fr. Jomshat und Frau Gordon. — Weibchen bozer Beenzel als Schauspieler. (Benzel (X) und Frau Andra (XX) in ihrem Steich „Die Seeräuber“. — Generalfeldmarschall v. Mackensen feierte am 6. Dezember seinen 75. Geburtstag. — Ein Pionier des Automobilismus. Carl Benz vollendete sein 80. Lebensjahr. — Theaterausstellung in Kiel. Das Dekorationszimmer. — Das Werden der Weihnachtskerzen. Herstellung der Kerzen durch Siekmachern. — Der Beamter Americas. Dr. Edner (Luttschiff), Columbus (Freipaite), König (Boat). — Der italienische Weltreisedemann Francini erzielte eine Stundenleistung von 141 km. — Der Flug Enaland-Indien. Der englische General Brander und sein Pilot Gabbam. — Ariesbrand in New Jeren. Die Lieberette der Galpeterfabrik.

* Winterurlaub in den Schweizer Bergen. Seit Donnerstag früh fällt im Berner Oberland ständige Schnee in dichten Massen. Die Temperatur ist zudem im Sinken begriffen, jedoch mit Sicherheit auf neue reichliche Schneefälle gerechnet werden kann. Die Ausflüchten des Winterurlaubers aus den Verkehrs-Bereichen nach Sanderkita sind demnach die denkbar allmütlichen. Deshalb verläume keiner, sich möglichst umgehend in der Geschäftsstelle des Verkehrs-Bereins. Rathhausboen 46/48 anzumelden.

* Wohnungswucher. Wegen Leistungswuchers gelangt ein 32 Jahre alter Kaufmann in der Kaiserstrasse zur Anzeige, weil er für seine Zweizimmerwohnung, die er durch Wegzug frei machen wollte, 2000 Mark Entschädigung verlangte.

* Unfälle. In dem Futtergeschäft Heinrich Hofendrick, Baumgenstrasse 12, wurden am Samstag nachmittags einem 13 Jahre alten Boltschüler beim Herausnehmen eines Bieres aus der Schrotmühle 4 Finger der linken Hand gequetscht. Inwiefern den im Betrieb beschäftigten Knecht, der den Motor einschaltete, die Schuld an dem Unfall trifft, muß die Untersuchung ergeben. — Infolge zu schneller Fahrrens stieß am Sonntag nachmittags beim Ueberqueren des Kaiserlings am Tatterfall ein Radfahrer mit einem Personentransportwagen zusammen, ohne sich zu verletzen.

* Zusammenstoß. In der Lütkestrasse stießen am Samstag mitlog ein Personentransportwagen und ein Radfahrer zusammen, wobei letzterer Hautabschürfungen davontrug. Das Rad wurde zertrümmert. Ueber die Schuldfrage wird die eingeleitete Untersuchung Aufschluß geben.

* Verkehrsstörung. Gestern vormittags brach ein Aufzug vor der Rheinbrücke das Rad eines mit Christbäumen beladenen Zweischwimmerfahrers. Der Wagen mußte abgeladen werden. Der Betrieb der Straßenbahn ruhte 20 Minuten.

* Verhaftung wegen unbefugten Plafantabnehmens. In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurden elf Personen festgenommen, die unlaubt Plafant an Häusern usw. anlebten, 2 davon, ein 25 Jahre alter Malar und ein 23 Jahre alter Schlosser, demalten die Rheingoldstrasse in Neckarau mit Kal.

* Festgenommen wurden in den beiden letzten Tagen 27 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen, darunter ein Bäder wegen Einbruchdiebstahls, 5 Personen wegen Bettels und drei Frauenspersonen wegen unsittlichen Lebenswandels. — In den beiden letzten Nächten wurden zusammen wegen Ruhestörung 37 Personen zur Anzeige gebracht.

* Kindesauslieferung. Gestern abend wurde im Hausgang L 15, 17, ein etwa 2-3 Wochen alter K n a b e niedergelegt, dessen Mutter bis jetzt nicht bekannt ist. Das Kind, das in der Säuglingsabteilung des Krankenhauses untergebracht wurde, hat kurze dunkle Haare, blaue Augen und scharf gebogene Nase. Es war bekleidet mit weißem Hemdchen, weißen Baumwollhöschen und war in eine braun und weiße Woldecke eingeschlagen. Außerdem waren zwei meiere Hemdchen und zwei Höschen, sowie eine mit Milch gefüllte Thermosflasche beigelegt. Anhaltspunkte über die Kindesmutter mollen der Kriminalpolizei mitgeteilt werden.

* Unverschämter Bettler. In der Nacht zum Sonntag gegen 2 Uhr hielt auf den Planen ein 20 Jahre alter Tagelöhner, der seit Beurlaubung verkrüppelt ist und stark angebrannt war, beimgehende Personen an und verlangte mit der Zigarette die Hinzuliegen über Zigaretten. Wer ihm nichts gab, wurde mit den gemeinften Schimpftönen belegt. Drei auf diese Weise Belästigten wollten den Aufdringlichen verprügeln, doch wurde das Deszwickentreten eines Polizeibeamten in Zivil durch er geschont. Auf der Polizeiwache, nach der Bettler verhört wurde, stellte man fest, daß er schon etwa 3 Mark und viele Zigaretten erbeutet hatte.

Grosch's Tee
allseits gelobt.

Aus verklungenen Zeiten

Aus den Erinnerungen Paula von Bülow

Ein ungemein seltendes Buch sind die Memoiren der 1920 in Dresden im Alter von 87 Jahren verstorbenen Oberhofmeisterin am Equisner Hof Frz. Paula von Bülow, die unter dem Titel „Aus verklungenen Zeiten“ joeben bei R. F. Koehler in Leipzig erschienen sind. Aus den mannigfachen interessanten Erinnerungen seien im folgenden einige mitgeteilt.

Franz Liszt

Ich entsinne mich auch, den vielumwordenen Pianisten Franz Liszt gesehen zu haben, als er noch jung war und sein Stern im Zenith stand. Als mein Vater eines Tages mit mir das königliche Museum (nicht wie dieses eine gab es damals nicht in Berlin) durchwanderte, machte er mich auf einen Herrn aufmerksam: „Dies ist Franz Liszt, sieh ihn dir gut an“. Dieser so berühmte Franz Liszt hatte gar schmale, sehr abfallende Schultern, lange Arme und normale Hände; Kopf und Gesicht erschienen zu groß für die schmale Figur. Die Haare trug er lang und glatt herabhängend, sie waren wuschelblond. Als ich Liszt in späteren Jahren wieder begegnete, war seine Figur breiter, behäbig geworden, er war schon der Abbé Liszt und trug das Gewand des Priesters. Das Süßkante der Jugendjahre war verschwunden, Liszt war einer der lebenswürdigsten Menschen geworden, mit seinem wohlwollenden Wesen und mächtig lächelnden Augen und Mund. Bettina Armin, das gestreite Kind, wie Goethe sie nannte, erzählte meiner Mutter, daß Liszt befangert und verlor die voll Bekehrten und Bekehrerinnen. Die Enthusiastischen drangen in seine Wohnung ein und forderten Andenken und Unterschrift in ihr Album. Da Liszt es denn bequem, einen Sekretär in das Vorzimmer zu kommandieren, der Unterschriften, Haarlocken und alte Handschuhe an die Enthusiastischen aussteilte. Es wurde behauptet, die Haarlocken wäben beim Friseur geholt.

Fürstin und Zwerg

Zu den Erscheinungen, die meiner Erinnerung aus der Kinderzeit mehr oder minder klar vorzuschweben, gehört auch die Fürstin Gobi. Dieser Zwerg war etwa fünfzefter Meter hoch, sehr proportioniert, mit hübschen feinen Zügen und guten Manieren. Die Fürstin hatte für ihn eine ganze Anzahl von Kostümen anfertigen lassen. Ich sah ihn als Don Carlos, in weißem Atlas, den kleinen Degen an der Seite.

Aus der Jugend Franz Josephs

Bereit von dem Abdruck der Revolution lauchte Wien seinem neuen Kaiser zu, auf den ganz Oesterreich große Hoffnungen setze. Er selbst klagte: „Jetzt ist es vorbei mit meiner Jugend!“ Der jugendliche Monarch nahm sein schmerzliches Amt treu und ernst mit seine Schultern. Er war ein frühreifer. Sein Tag fing um 7 Uhr morgens an, sehr zum Unbehagen seiner Umgebung. So

Beider Carl Ludwig; seine Tängerin war die schöne Dufinoff. Sie trug ein blaßblaues Atakleid, schmal und lang wie es an ihr herab; die Taille, mit Schwebel vorn, war nach damaliger Mode an den Rock angehängt. Unversehens tritt einer der Prinzen auf die Kuchschlepe der Dame, es kracht und — Die Taille löst sich stellenweise von dem Rock ab, O Wunder! O Staunen! Es kommen keine Unterleider zum Vorschein, sondern der natürliche, höchst eigene „Atlas“, womit Natur den Menschen schmückt. „Haben Sie gesehen?“ sagte der eine Prinz, „er trägt ja keine Wäsche“, plüßerte der andere mir im Vorüberlangen zu; ich sehe noch die vor Scherglust glühenden Augen der jungen Prinzen.

Das Ereignis des 27. Januar 1859

Im folgenden Jahre wurde dem Kronprinzlichen Paare das erste Kind — der spätere Kaiser — geboren. Die Geburt war eine schwere, die Prinzessin litt lange. Endlich, wohl etwas zu spät, veranlaßte der Leibarzt die Hinzuziehung eines zweiten Arztes, des Professors Martin, einer Kapazität ersten Ranges. Aber es vergingen Stunden, es verging die Nacht — der Geburt kein Licht. Erst am Vormittag erschien atemlos der Erzhelme und erklärte, als man ihm seine Verpätung vorhielt, er habe die Berufung schon erst erhalten. Wie war das möglich? Es hieß, daß der Befehl für Dr. Martin von dem Vokal in einem Briefkasten der Stadtpost gesteckt worden war, da er über die Gültigkeit des Briefes nicht richtig instruiert worden sei. Wer für das Versehen, dem man es zuschrieb, daß der eine Arm des neugeborenen Prinzen schwächer war, und das leicht noch schlimmere Folgen hätte haben können, die eigentliche Schuld trug, scheint nie vollständig aufgeklärt worden zu sein. Die Tatsache aber, die ich hier berichte, ist noch am Tage selbst meinen Eltern von einer Persönlichkeith, die zu der engsten Umgebung der Majestäten gehörte, mitgeteilt worden.

Wilhelm I. und Richard Wagner

Auf Witten der Gräfin Schleinh, einer Volkstun-Wagnerianerin, war auch Kaiser Wilhelm I. nach Bayreuth gekommen und wohnte der ersten Aufführung des „Ring der Nibelungen“ bei. Der Kaiser war kein Freund Wagnerischer Musik; die für manche Ohren unverständlichen, scheinbar wirren Tonzöngen beleidigten sein Empfinden, das, wie bis dahin unser aller Ohren, an eine Musik gewöhnt war, die ein zartes, melodisches Singen war, im Vergleich zu dem Wagnerischen Brausen. Aber der gültige, allzeit rückwärts-volle Monarch wollte dem Meister doch ein freundliches Wort sagen und beauftragte seinen Adjutanten, den Grafen Heinrich v. Bendorff, den Meister im Zwischenakt herbeizuholen. Wagner meigte sich harntüchtig, vor dem Kaiser zu erscheinen; er habe keine Zeit. Der Adjutant des Kaisers sollte aber die Lage anders auf. Er erklärte dem Kaiser, daß, wenn der Kaiser befohlen habe, er, Bendorff, einfach gehorcht, und wenn Herr Wagner nicht gewillt dem Ruze seiner Majestät folgen wolle, so werde er ihn auf den Arm nehmen und zum Kaiser hinführen. Das half

Kommunale Chronik

Kampf der Berliner Theater gegen die erhöhte Luftbarkeitssteuer

Die Berliner „Vergnügungssteuer“ soll für die Theater im Allgemeinen von 10 Prozent auf 15 Prozent erhöht werden...

Keine Mitteilungen

Dieser Tage land in Schweigern eine private Bürgermeier- und Ratsversammlung...

In Kassel wurde in der Sitzung der städt. Krepschaften vom 2. d. M. festgestellt, daß im nächsten Reichsjahr die Ausgaben nicht mehr durch Einnahmen gedeckt werden können...

Aus dem Lande

L. Wiesloch, 7. Dez. Des Landmanns Erntearbeiten sind nun getan. Auch die allerletzten Nachzügler konnten zu Ende kommen...

Waldhof, 5. D. Die hiesige Gemeinde feierte dieser Tage das Doppeljubiläum zweier ihrer Beamten...

Karlsruhe, 6. Dez. Die katholische Staatsregierung und die Oberhauptstadt Karlsruhe werden am Sonntag, den 14. Dezember vornehmlich 11 1/2 Uhr im großen Saal der Festhalle eine Gebetsfeier für Hans Thoma veranstalten...

Wülheim, 7. Dez. Die Bergwerke in Wülheim hielten am Donnerstag nachmittags eine Demonstrationssammlung ab...

Säckingen, 7. Dez. Zu dem Brande im Sägewerk Reh n... Die Feuer breitete sich mit rasender Geschwindigkeit über das ganze Werk aus...

Mehrfach, 6. Dez. Das Anwesen des Bäckermeisters Boes wurde durch Feuer, das ansehend durch ein schadhafes Kamin entstanden ist, völlig vernichtet...

Wolfsch, 6. Dez. Die von hier gemachte Eingabe der Rindgärtnervereine an die Reichsanwaltschaft...

Aus der Pfalz

Der Wiederaufbau von Oppau beendet

Als am 21. September 1921 vormittags 10 1/2 Uhr die ganze Stadt durch lautes Getöse in Schreden versetzt wurde, mußte man noch nicht, daß im selben Moment jenseits des Rheines ein hübenwertiges Werk eine schreckliche Katastrophe im Schutz und Wille gezeugt worden war...

Der Wiederaufbau der neuen Schule, wurde eingeleitet durch einen Schülervorstand, mit dem Herrn lang alles an, worauf Herr Herr Slangen über die Einrichtungsangelegenheiten des Gebäudes sprach...

An besonderen Anmerkungen muß erwähnt werden, daß die Gäule jeder für sich in einer Farbe abgegrünt, die auf der Rückseite ganz als Schrand ausgegrünt sind...

Die nachfolgenden Redner, Bürgermeister Eick von Oppau, Bezirkskommandant Dr. Frey von Frankenthal wiesh erneut auf den erprobten Namen der Leberzettel des Gebäudes hin...

Nach einer Meldung aus Gexsemünde sind bei der Wahl der unbesetzten Senatoren 5 Bürgerliche und 4 Sozialdemokraten gewählt worden...

Offingen, 7. Dez. Als vorgestern Abend 7 Uhr ein Vollzug mit Anhänger der Weinhandlung Gebrüder Kohnstiefel in a. h. den Bahndamm in der Nähe des hiesigen Hofhofes passierte...

ein Register mit leichten Verletzungen davonkamen. Wie man hört, soll die Schuld den Beamten treffen, der von der Station aus die Schranken des Überganges herunter zu lassen hat...

Landau, 6. Dez. Nach einer amtlichen Meldung wird der bereitwillige langjährige Vorstand des Bezirksamts Landau Ober-Regierungsrat Stempel auf Grund des Art. 47 des B.-G. unter Anerkennung seiner Dienstleistung in dauernden Ruhestand versetzt...

Nachbargebiete

Darmstadt, 6. Dez. Die Antike gegen die Witwe Olsen von Pungstadt wegen Lösung des Bauvertrages... Die Bauunternehmung durch gerichtliches Gutachten die Zurechnungsfähigkeit bejahen wurde...

Heilbronn, 6. Dez. In Taubem wollte der 52jährige alte Eisenbeder und Landwirt Konrad Schmidt, Besitzer des Mittelbaues von Allen Schloß, in der Scheune neu abwerfen...

Gerichtszeitung

Die räuberische Wolfspflege

Vor der dritten Strafkammer des Landgerichts Bielefeld kam die Antike gegen einen weiblichen Räuber, in Person der Wolfspflegerin Anna Dehmer, zur Verhandlung...

Seine Frau erwürgt

Vor dem Schwurgericht Bielefeld kam die Antike gegen die Arbeiterfrau Frieda wegen Ermordung an seiner Ehefrau zu verhandeln...

Beim Schwimmuterricht ertrunken

Wegen fahrlässiger Tötung hatte sich der Pfälzer Oberleutnant Otto Liebenhäuser und der Unteroffizier Franz Weich vor dem Schwurgericht Bielefeld zu verantworten...

Das Liebesidyll der Greisin

Ein Schwurgerichtsprozeß in Wien

Ein Verbrechen, dessen Motive wohl zu den ungewöhnlichsten Fällen der Kriminalgeschichte gehören, hat am 2. Dez. in vierstündiger Verhandlung das Wiener Schwurgericht behandelt...

Interessante Feststellung: Die hygienische, das heißt die vorbeugende, desinfizierende und heilfahrende Wirkung des Odol, nicht nur auf Zähne, Mund, Mandeln, Rachen usw., sondern indirekt auch auf den Gesamtorganismus...

Sportliche Rundschau

Radsport

Radrennen im Berliner Sportpalast

Berlin, 7. Dez. (Eig. Drahtber.)

Der Berliner Sportpalast hat seine Winterabsporthalle eröffnet...

Ergebnisse:

200-Runden-Fahren nach Punkten: 1. Oskar Lieb 24 Punkte...

Schlusß des Newporter Sechstage-Kennens

Jülich, 6. Dez. (Eig. Drahtber.)

In dem 32. Sechstage-Kennen in Newport nahmen keine deutschen Fahrer teil...

Wasserball

Wasserballspiele in Köln

Der deutsche Meister in guter Form

Köln, 6. Dez. (Eig. Drahtber.)

Am Dohrenkaufplatz zu Köln fanden am Samstag abend vier...

Motorsport

Das Sportprogramm 1925 des D. M. V. wird in einer Anfang...

Boxen

Länderkampf Dänemark — Deutschland. — Am 6. Januar...

nur so durch die Luft, so sah man sich förmlich in einem...

Er nicht als Schallkammer zur Ober, die gewerbemäßig...

Angestellte: Er hat Schulden gemacht, und ich hab' dann erfahren...

Angestellte: Ich glaube schon. Die Ober war sehr mütterlich...

Die Oberin wurde die Prüfsche verhaftet, auch der junge...

Der Feindbrunner Hof

Eine Gutsgechichte von Anna Croissant-Ruff

Copyright bei Georg Müller, München.

19) Peters Hände brannten von den Dornen und dem Geröll...

Was er nicht ein Kissen, das näher kam? Was das der Zug...

Das — fort waren sie! Der Gang hörte auf, er war auf einem...

Peter war eingeschlossen, und als er erwachte, war die Morgen...

Hörte er nicht ein Rollen, das näher kam? Was das der Zug...

Er hätte auf der Stelle hinstürzen und tot sein mögen, er mußte...

Aber es war ihm einer gefolgt und stand dicht bei ihm —

Das war der alte Peter nicht, den er da fand! Nichts mehr...

Der Alte machte nicht viel Worte, er tat auch nicht, als hätte...

Peter wurde ganz bloß, und der Alte konnte mit ihm anfangen...

Schweigend gingen sie in der Morgenfröhe die große Wald...

Der Vater lag ganz über Peter weg, der in seinem finsternen...

hin aus und horchte vor der Mutter Tür. Ein kalte Stimme sprach...

Das blieb das ein paar Tage; er lebte völlig abgeschlossen oben...

Es wurde ihm befohlen, wieder bei den Waisenkinder zu erscheinen...

Man war nahe der Feuerzeit, das Wetter zeigte sich nicht...

Er war zehnmal auf dem Sprung, vom Wege abzugeben und...

Was hielt denn der Mann so konsequent hinter dem Rücken?

„Dein Vater, lieber Peter“, begann er nach einem gründlichen...

„Nicht schloß! Mein nicht schloß! Ich würde es nicht!“...

„Nicht schloß! Mein nicht schloß! Ich würde es nicht!“...

„Nicht schloß! Mein nicht schloß! Ich würde es nicht!“...

„Nicht schloß! Mein nicht schloß! Ich würde es nicht!“...

„Nicht schloß! Mein nicht schloß! Ich würde es nicht!“...

„Nicht schloß! Mein nicht schloß! Ich würde es nicht!“...

„Nicht schloß! Mein nicht schloß! Ich würde es nicht!“...

schen nach Stockholm, um dort am dem am 10. und 11. Januar...

* Neuer internationaler Sieg Herles in Paris. — Der deutsche...

Auto-Paris schreibt in der Vorführung auf diesen Kampf: „Keiner...

„Nicht schloß! Mein nicht schloß! Ich würde es nicht!“...

„Nicht schloß! Mein nicht schloß! Ich würde es nicht!“...

„Nicht schloß! Mein nicht schloß! Ich würde es nicht!“...

„Nicht schloß! Mein nicht schloß! Ich würde es nicht!“...

„Nicht schloß! Mein nicht schloß! Ich würde es nicht!“...

„Nicht schloß! Mein nicht schloß! Ich würde es nicht!“...

„Nicht schloß! Mein nicht schloß! Ich würde es nicht!“...

„Nicht schloß! Mein nicht schloß! Ich würde es nicht!“...

„Nicht schloß! Mein nicht schloß! Ich würde es nicht!“...

„Nicht schloß! Mein nicht schloß! Ich würde es nicht!“...

„Nicht schloß! Mein nicht schloß! Ich würde es nicht!“...

„Nicht schloß! Mein nicht schloß! Ich würde es nicht!“...

„Nicht schloß! Mein nicht schloß! Ich würde es nicht!“...

„Nicht schloß! Mein nicht schloß! Ich würde es nicht!“...

„Nicht schloß! Mein nicht schloß! Ich würde es nicht!“...

„Nicht schloß! Mein nicht schloß! Ich würde es nicht!“...

„Nicht schloß! Mein nicht schloß! Ich würde es nicht!“...

„Nicht schloß! Mein nicht schloß! Ich würde es nicht!“...

„Nicht schloß! Mein nicht schloß! Ich würde es nicht!“...

„Nicht schloß! Mein nicht schloß! Ich würde es nicht!“...

„Nicht schloß! Mein nicht schloß! Ich würde es nicht!“...

„Nicht schloß! Mein nicht schloß! Ich würde es nicht!“...

„Nicht schloß! Mein nicht schloß! Ich würde es nicht!“...

„Nicht schloß! Mein nicht schloß! Ich würde es nicht!“...

„Nicht schloß! Mein nicht schloß! Ich würde es nicht!“...

„Nicht schloß! Mein nicht schloß! Ich würde es nicht!“...

Staatt Karient
Dr. Marie Neffer
Dr. Martin Hammerschmidt
Verlobte
Mannheim L. 11, 15 Berlin W
Kurfürstendamm 93
Dezember 1924
Zu Hause: Sonntag, den 14. Dezember 1924.

Mannheimer Liedertafel
Unser langjähriges aktives Mitglied, Herr
Jakob Stammnitz
ist nach längerem Leiden am 7. Dezember verschieden.
Der Heimgegangene war ein treuer Anhänger unserer Liedertafel und ein pflichtvoller Sänger. Wir werden ihm stets ein treues Gedenken bewahren.
Mannheim, den 8. Dezember 1924.
Der Vorstand.
Unsere aktiven Mitglieder werden ersucht, dem heimgegangenen Sangesbruder am Dienstag, den 9. da., nach 4 Uhr, zahlreich die letzte Ehre zu erweisen.

Warnung!
Haus-Sammlungen Jeder Art
die angeblich für unsere Umklee vorgenommen werden, gehören nicht in unsere Hände und werden von uns nicht angenommen. Wir bitten hier diejenigen zu beachten, die zum Zwecke einer Gewinnbeschaffung für die uns anvertrauten 75 Knaben und zur Ermöglichung des Gottesdienstes und Ausbaues unsrer Heiligenspiele, Spielräume, etc. gewinnbringende, Spielräume etc. Ebenfalls sind Gegenstände, die nicht in unsere Hände kommen sollen, auf Wunsch werden Zusammengehören abgeholt.
Kath. Knabenwaisenhaus „St. Anton“ Mannheim.
Telefon 7598 — A 4, 4 (Rolle Gasse, Postfachkonto Karlsruhe 6573).

Gartenvorstadt-Genossenschaft
Mannheim e. G. m. b. H.
Am Dienstag, den 16. Dechr. 1924, abends 7 Uhr findet im alten Kathhaus (am Postplatz) die diesjährige
ordntl. Hauptversammlung
statt.
Tagesordnung:
1) Geschäftsbericht.
2) Berichte der Kapital- und Gelddarlehensgruppen.
3) Rechnungsbildung.
4) Genehmigung der Bilanzen.
5) Entlastung des Vorstandes u. Aufsichtsrats.
6) Entwürfe der Mietverordnungen.
7) Wahl von 2 Vorstandsmitgliedern und Ergänzung des Aufsichtsrats.
8) Wahl des Mitgliedsauschusses.
9) Festlegung des Geschäftsanteils, Stimmverteilung (gemeinsame Vorläge des Aufsichtsrats und des Mitgliedsauschusses).
10) Berichtlesbenes.
Die Bilanzen liegen von heute ab in unserer Geschäftsstelle im Hauptbüro der Gartenvorstadt in allen Mitgliedern zur Ansicht offen, ebenso die Entwürfe zu Punkt 6 der Tagesordnung. Der Geschäftsbericht wird ab 14. da. bis in beiden Geschäftsstellen und am Tage der Hauptversammlung am Saalgang abgehoben.
Das Mitgliedsbuch (Lohnbuch) dient als Kassenbuch. Dasselbe ist keinem fremd zu geben.
Wir laden unsere Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlich ein.
Mannheim, den 8. Dezember 1924.
Der Aufsichtsrat:
Dr. Weil.

Arkadenhof
Dienstag
Schlachtfest.
1921er Königsbacher Kieselberg
1921er Dürkheimer Feuerberg (rot)
1922er Ruppertsberg, Linsenbusch
Jeden Dienstag
Großes Schlachtfest
Höflichkeit ladet ein
Carl Holzapfel.

Dalberger Hof
D 6, 2 Telephon 903
Jeden Dienstag
Großes Schlachtfest
Höflichkeit ladet ein
Carl Holzapfel.
Transporte und Wohnungsumsätze bei billig. Berechnung.
U 4, 23 Seybold Tel. 9235

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die Mitteilung, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager u. Onkel
Herr Friedrich Jacob Stammnitz
am Sonntag mitag im Alter von 56 Jahren durch einen erneuten Anschlag von seinem Leiden erlöst wurde.
Mannheim, den 8. Dezember 1924.
C 2, 20
Im Namen der Hinterbliebenen:
Amalie Stammnitz
geb. Köppel
u. 55hae Wilfried, Günter u. Richard.
Die Feuerbestattung findet am Dienstag nachmittag um 4 Uhr statt. *7519

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unsere liebe Mutter, Großmutter und Tante
Pauline Bordt
geb. Wagner
nach langem, mit großer Geduld getragenen Leiden zu sich zu ruhen.
Mannheim, am 8. Dezember 1924.
Waldholzstr. 12.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Familie H. Sihler u. Frau
Bäckermeister.
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 9. Dezember, nachmittags 1/4 4 Uhr statt. *7522

Danksagung.
Für die vielen Beweise der Liebe, die uns anlässlich des Hinsingens meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Grossvaters und Schwiegervaters, Herrn
Heinrich Throm
zugewandt sind, sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank.
Anna Throm Wwe geb. Senk
Kurt Schmidt u. Frau Lisa geb. Throm
Ernst Blumner u. Frau Amanda geb. Throm
Gustav Throm u. Frau Helene geb. Hambrecht *7599

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, sowie für die schönen Blumen Spenden bei dem Begräbnis unseres teuren Verstorbenen sagen wir auf diesem Wege allen daran Beteiligten, Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank. *7530
Familie Franz Kimmel

Pelze sind vornehm!
In preiswerter, bester Auswahl
bei **Else Vinz, P 5, 15/16, Tel. 2601**

Hausfrauen-Bund.
Die 5. Rate der Mietmieten für 1924/25 ist am 1. Dezember fällig gewesen. Mieter, die die 12. bis 14. Rate nicht zahlen, sind im Verzugs.
Nationalbrot.
Elektr. Gebrauchsgüter: Elektr. Kleingeräte, Fernsprechanlagen, Heizkörper, etc.
OPEL 9/25 Ps.
General-durchgeparter, mit Reich Licht und Halber, neu gepulvert und lackiert, 35321 zu verkaufen.
M. Splihsann, Viehhofstr. 14
Empfehle meine langjährige, leidenschaftliche Reparatur-Werkstätte für Zug- und Verbrunnen-Wagen bei billigster Berechnung. Prima Referenzen.

Meister - Flügel
Meister-Pianos
auf mathematisch physikalischer Grundlage konstruiert, von großer Tonschönheit und Dauerhaftigkeit, sowie
„Euterpe“ Pianos
bewährte Qualitätsfabrikate zu mäßigem Preise, auch gegen Anzahlung.
Dasselbe ein großes
Piano
(Weltmarkenfabrikat) billigst und ein neues mit Eichenholz zu Mk. 975 abgegeben
C. 2, 11 Planolager Ferd. Altschub C. 2, 11
Erste Referenzen. — Kein Laden.

Offene Stellen
Anfängerin
zur Hilfe im Büro
sofort gesucht.
Sienographin, maschinenschreibende Bedienung Schriftliche Angebote an
Mühlen-Union Akt.-Ges.
Büro Mannheim D 4, 15 *7545

Privatreisende
(auch best. Damen) überall sofort gesucht.
Febr. u. März. U.S. 2, 1.
Tüchtige Herren
Dauerstellung
selbständig
Elektromonteur
sofort gesucht.
Georg Graelich
Windstr. 47. *7547
Essentielle, eheliche
Putzfrau
für Kochen, Waschen, etc. sofort gesucht. Adresse in der Geschäftsstelle. *7523
Tüchtige, saubere
Mädchen
tagelöhner gesucht. *7549
P 6, 17/18, 4. Etod.
Für leichte häusliche
Arbeiten
2 junge Mädchen
1. Alter 14—16 Jahre, für sofort gesucht. Gute Handschrift Bedingung.
Anrb. mit R. H. 28 an die Geschäftsstelle. *7531

Gasherd
Gass. Sport-, Koch- etc., gut erhalten, billig zu verkaufen.
Bange Ritterstr. 109, 3 Tr. Unte. *7534
gr. Kaufladen
1 Burg. 1. et. Kinderbett mit Matrasse und 1 Gasherd mit Tisch, alles sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. *7555
Reichelsheim 2a, 5. Et.

Stellen-Gesuche
Jg. Kaufmann
der über gute Beschlüsse in den verschiedensten Kolonialwaren verfügt, sucht Stellung als Reisender.
Mehlbranche bevorzugt.
Angebote unter Q. D. 69 an die Geschäftsstelle. *7475
Tüchtig. Kaufmann
27 Jahre, ledig, bisher im Handel u. Industrie tätig. sucht
Aushilfsstellung
die Nebenberufstätigkeit als Verkäufer, Buchh. o. dgl. Angebote unter R. U. 40 an die Geschäftsstelle. *7551

Miet-Gesuche.
Ein Herr sucht freundl. möbl. Zimmer bei netten ruhigen Leuten. Angebote mit Preisangabe unter S. G. 52 an die Geschäftsstelle. *7551
Schulstelle
b. Geschäftsmann sofort gesucht. Möbel werd. gestellt. Möglichst in der Reichelsheim. Angebote unter K. 3225 an Neue Mannh. Zeitg., Filiale Reichelsheim, 6. *7517
Bessere Zimmer für Büro
gesucht. Angebote unter R. C. 23 o. b. Geschäftsstelle bis 21. *7518
Vermietungen
U.S. 24, 1 Tr. Unte. Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. *7516

Kauf-Gesuche.
1 Paar
Schneeschuhe
zu kaufen gesucht. Angebote unter Q. K. 5 an die Geschäftsstelle. *7496
Alle Gebisse
saub. Sammel Bryn. G 4, 18. *7524
Gesucht:
Teppich
gut erhalten, 6,50x2,50 Meter, ob. über Größe.
Gaskocher
2-3 Lit. mit Gefäß, Angebote unter R. R. 37 an die Geschäftsstelle. *7522
Gebrauchte jedoch gut erhaltene
Pflanzmaschine
zu kaufen gesucht. Angebote unter R. J. 29 an die Geschäftsstelle. *7523

Deutsche Volkspartei Mannheim.
An unsere Wählerschaft!
Die Deutsche Volkspartei Mannheim hat bei dem gestrigen Wahlkampf einen außerordentlichen Stimmungszuwachs zu verzeichnen. Sie ist bei dieser Wahl an die erste Stelle unter den bürgerlichen Parteien gerückt. Wir verdanken diesen glänzenden Erfolg in erster Linie unseren Wählern. Herzlicher Dank sei gesagt für das uns entgegengebrachte Vertrauen.
Aber dieser Erfolg kann nur erhalten und weiter aufgebaut werden, wenn auch unsere Organisation eine Stärkung erfährt, daher richten wir an alle die Aufforderung:
Tretet ein in den Ortsverein der Deutschen Volkspartei.
Anmeldungen erbitten wir auf beifolgendem Vordruck an unsere Geschäftsstelle.
Unterschiedener erklärt hiermit seinen Beitritt zur
Deutschen Volkspartei
(Deutsche liberale Volkspartei)
Name:
Stand:
Wohnort:
Straße und Hausnummer:
Jahresbeitrag Mk.:
Staatsangehörigkeit:

Möbel
Sonder-Angebot!
Bei nur besten Qualitäten
unerreicht billige Preise!
Schlafzimmer Eiche mit 180 cm breit 2tür. Spiegel-Schrank geschl. Kristallspiegel komplett. 275.-
Eichen-Schlafzimmer Auffallend schwere, hoheleg. Mod. 170 cm breit 2tür. Spiegel-Schrank oval geschl. Kristallspiegel echt weiss. Marmor. kompl. M. 625.-
Speisezimmer echt Eiche in ganz schwerer eleg. Ausführung, kompl. M. 685.-
Berenzimmer echt Eiche, in klass. formvollendeter Ausführung kompl. M. 675.-
Küchen-Einrichtungen in nur allererster Ausführung zu bedeutend herabgesetzten Preisen! *5233
Kostenl. Aufbewahrung h.z. Gebrauch. Auf Wunsch Zahlungszielvereinbarung.
Badische Möbel- u. Betten-Industrie
Herm. Graff
Mannheim, Schwetzingenstr. 34/10
Neckarau, Luisenstr. 46.

Geldverkehr
1000 - 1200 Mk.
werden auf kurze Zeit gesucht. Gute Sicherheiten. Angebote unter S. M. 170 an Hau. -Gy. D. Mannh. G. u. b. d. d. *5311
15000 Mark
1. Doppelbett auf Holzfußboden, von erstk. Gebraucher für sofort gesucht. Vermittler jeder Art ungenützlich. Ang. u. Y. Y. 01 an die Geschäftsstelle. *5311

Geldgeber
Bist Kapital v. 1000 Mark auswärts in jeder Höhe zu gütlich. Einzahlung in Doppelbett, Doppelbett, Bettstühle, etc. etc. bei jeder Zahlung. 10-15 u. 2-3 Uhr mittags. Sonntags, Donnerstags auch von 6-7 Uhr. Mittags! Ang. u. Y. Y. 01 an die Geschäftsstelle. *5311
Geldgeber
Bist Kapital v. 1000 Mark auswärts in jeder Höhe zu gütlich. Einzahlung in Doppelbett, Doppelbett, Bettstühle, etc. etc. bei jeder Zahlung. 10-15 u. 2-3 Uhr mittags. Sonntags, Donnerstags auch von 6-7 Uhr. Mittags! Ang. u. Y. Y. 01 an die Geschäftsstelle. *5311

Miet-Gesuche
Wohnungs-Tausch!
Gesucht: 4 bis 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör in guter Lage.
Geboten: Komfortable 3-Zimmerwohnung in bestem Hause, Badzimmer und Zubehör, Gas und elektr. Licht. Angebote unter R. Z. 45 an die Geschäftsstelle. *7540

Deutsche Volkspartei Mannheim.
An unsere Wählerschaft!
Die Deutsche Volkspartei Mannheim hat bei dem gestrigen Wahlkampf einen außerordentlichen Stimmungszuwachs zu verzeichnen. Sie ist bei dieser Wahl an die erste Stelle unter den bürgerlichen Parteien gerückt. Wir verdanken diesen glänzenden Erfolg in erster Linie unseren Wählern. Herzlicher Dank sei gesagt für das uns entgegengebrachte Vertrauen.
Aber dieser Erfolg kann nur erhalten und weiter aufgebaut werden, wenn auch unsere Organisation eine Stärkung erfährt, daher richten wir an alle die Aufforderung:
Tretet ein in den Ortsverein der Deutschen Volkspartei.
Anmeldungen erbitten wir auf beifolgendem Vordruck an unsere Geschäftsstelle.
Unterschiedener erklärt hiermit seinen Beitritt zur
Deutschen Volkspartei
(Deutsche liberale Volkspartei)
Name:
Stand:
Wohnort:
Straße und Hausnummer:
Jahresbeitrag Mk.:
Staatsangehörigkeit: